



PRACTICE ABSTRACT № 13

Keywords

Agrarumweltmaßnahmen (AUKM), Ergebnisorientierte Zahlung, Payment by Results, Policy Innovation, Politikgestaltung, Indikatoren, Multi criteria Analyse

Bewertung des Erfolges in ergebnisorientierten Systemen II – Auswahl geeigneter Indikatoren

Da die Zahlung bei ergebnisorientierten Agrarumweltverträgen an das Erreichen bestimmter Umweltergebnisse geknüpft ist, ist es wichtig, dass die Ergebnisse anhand der am besten geeigneten Indikatoren bewertet werden. Es gibt zwei Arten von Indikatoren: (I) direkte oder (II) Proxy-Indikatoren (siehe PA Nr. 12 für die Unterschiede zwischen diesen Indikatortypen).

Eine mögliche Methode zur Auswahl von geeigneten Indikatoren ist die Multi Criteria Analysis (MCA). In einer MCA werden verschiedene Kriterien mit unterschiedlichen Dimensionen verwendet, um Indikatoreigenschaften zu ordnen: So können Informationen zu Kosten für Monitoring, ökologische Repräsentativität oder gesellschaftliche Akzeptanz von Indikatoren für das Ranking herangezogen werden. Die Gewichtung der Kriterien kann (je nach Interessensgruppe) unterschiedlich sein: Landwirte können die ökologische Repräsentativität als weniger wichtig erachten als die soziale Akzeptanz, während NGO's das Gegenteil feststellen.

Eine Studie im Münsterland verglich den direkten Indikator „Häufigkeit pro Art“ mit dem Proxy-Indikator „Lebensraumqualität“ für vier Feldvogelarten, wobei letztere u.a. durch „Vegetationshöhe und -bedeckung“, „Vernäsung“, „Management“ beschrieben werden kann. Fünfzehn ökologische, soziale und wirtschaftliche Kriterien wurden ausgewählt, um den Direkt- und Proxy-Indikator für jede Vogelart mit einer MCA zu bewerten. Vogelexperten bewerteten den Direkt- und Proxy-Indikator nach ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien, während andere Interessengruppen (z. B. Landwirte, NGOs, Behörden) die Indikatoren anhand sozialer Kriterien bewerteten. Der MCA zeigte, dass der direkte Indikator für die meisten Vogelarten am höchsten bewertet wurde.

Author(s)

L. van Bussel & A. Elvers
(Universität Wageningen, NL)

Jennifer Dodsworth
(Universität von Aberdeen, UK)

Annabelle Lepage
(Natural England, UK)

Contacts

Lenny.vanbussel@wur.nl

Country/Region

EU

ADDITIONAL INFORMATION

Tab.1 Kriterien zur Bewertung der Indikatoren (verwendet für die Studie im Münsterland/Deutschland, © A. Elvers)

Ökolog. Kriterien	Definition
Relevanz	Ermittelt das richtige Verhältnis zwischen Messinstrument (Indikator) und Messobjekt (Umwelt-/Sozialqualität) (Cloquell-Ballester et al., 2006): Verbindet der Indikator eine kritische ökologische Komponente und deren Stressor vertretbar mit der Bewertungsfrage? (Fischer, 1998)
Verlässlichkeit	Bewertet die Solidität der Indikatorergebnisse (Fisher, 1998)
Abdeckung/Integrität	Der Betrag, um den der Indikator alle Aspekte des untersuchten Ziels abdeckt (Niemeijer & De Groot, 2008)
Reaktionsfähigkeit	auf (landwirtschaftliche) Bewirtschaftungsmaßnahmen; berücksichtigt die Sensitivität, wie leicht der Indikator durch geringfügige Änderungen im Management beeinflusst wird, sowie die Fähigkeit, nach einer Änderung in den vorherigen Zustand zurückzukehren (Fisher, 1998; Landis & McLaughlin, 2000; Lieplapa & Blumberga, 2011; Niemeijer & De Groot, 2008; Park & Higgs, 2018; Timko & Satterfield, 2008)
Operative Kohärenz	Ermittelt die korrekte Definition der internen Funktionen des Messgeräts (Rezeptur, Daten und Einheiten, Messmethode) (Cloquell-Ballester et al., 2006)
Soziale Kriterien	Definition
Information & Wissen	Ob sich eine Person gut oder schlecht informiert fühlt (Vlassenroot et al., 2008)
Benutzerfreundlichkeit	Wahrgenommene Fähigkeit, den Indikator erfolgreich und mit minimalem Aufwand einzusetzen (Monitoring) (Vlassenroot et al., 2008)
Nützlichkeit	Wahrnehmung, wie gut der Indikator dazu beitragen wird, die erzielten Ergebnisse aufzuzeigen (Verständlichkeit) (Vlassenroot et al., 2008)
Befriedigung	angenehm/unangenehm, nett/lästig, irritierend/sympathisch, unerwünscht/erwünscht (Vlassenroot et al., 2008)
Ökonom. Kriterien	Definition
Arbeit	Benötigte Zeit für Feldarbeit, Reisen, Schreibtischarbeit, Taxonomie, Berichterstattung, Daten und Management (Targetti et al., 2014)
Materialkosten	Verbrauchsmaterialien, Ausrüstung, Ressourcen, die für die Überwachung und das Datenmanagement erforderlich sind (Niemeijer & De Groot, 2008; Targetti et al., 2014)
Andere Kosten	Sonstige Ausgaben (z. B. Ernteschäden durch Indikatormessungen) (Targetti et al., 2014)
Ausbildung	Zeitaufwand für die Aufklärung und Schulung von Monitoring-Indikatoren (Niemeijer & De Groot, 2008; Park & Higgs, 2018; Targetti et al., 2014)
Qualitätsprüfungen	Kosten für die Überwachung durch geschultes Personal, um sicherzustellen, dass die Probenahmeprotokolle korrekt und konsistent angewendet werden (Cloquell-Ballester et al., 2006; Targetti et al., 2014)
Einfachheit	Benutzerfreundlichkeit von Überwachungsmethoden (Niemeijer & De Groot, 2008; Park & Higgs, 2018)

ABOUT CONTRACTS2.0

Oktober 2021

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>